

Phasen der Entwicklung des Diversity „Konzept“

PHASE 1	PHASE 2	PHASE 3	PHASE 4	PHASE 5
Klärung und Einrichtung	Sammlung von Daten	Bewertung von Daten	Workshop	Freigabe
<ul style="list-style-type: none"> • Desktop review. • Intro-mail. • Interviews mit BIPOC, Gesellschafter, und Mietenden Vertretung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Benchmarking • Mieter*innen / e.V. Mitglieder*innen Survey. • Treffen mit Vertreter:in des Beirats. 	<ul style="list-style-type: none"> • BIPOC und (?) Focus Groups • Diskussionen mit dem Personal. 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorletzten Draft des Konzept. • Workshop mit GS und GF. • Entwurfsüberprüfung von des Beirats. 	<ul style="list-style-type: none"> • Genehmigung/ Freigabe durch Abstimmung den Vermietenden.

Ergebnisse



Phase 1: Klärung und Einrichtung

1. Diagnose Prozess überprüfen lassen von dem Gesellschafter (GS) und Geschäftsführer (GF).
2. Eine Einführungs-E-Mail mit Angaben zu den bisherigen Maßnahmen und den vorgeschlagenen Zielen (Objectives and Impact).
3. Interviews um den Gemeinsamen Verständnis von Diversity zu beschreiben und Fokusbereiche und Erfolgsfaktoren des Diversity Konzept (DK).
 - a. Rat für Diversity und soziale Inklusion (RDSI)
 - i. mit alle BIPOC im Haus um die Perspektive zu verstehen und der Gremium zur fördern. Diversity-Konzept im Vergleich zur Anti-Rassismus-Konzept.
 - ii. Zusätzliche 1:1 Interviews für weitere Einblicke in der DK.
 - iii. RDSI re-aktivieren durch das DK als Projekt (nächste Schritte für RDSI mit Maimouna und Famson festlegen).
 1. Folgende Treffen um das RDSI aufzubauen läuft parallel.
 - b. Gesellschafter (GS).
 - c. Mietendenvertretung (MV).
4. Entwurf für eine Gemeinsamen Verständnis von Diversity mit der RDSI, MV, GS, und GF geteilt und bearbeitet als Teil des DK.

Ergebnisse: Bestätigung die Ziele des DK und Diagnose Prozess von der GS und GF.

Phase 2: Sammlung von Daten

Benchmarking

1. Erfolgs Kriterien in Qualitäts Kriterien umwandeln.
2. 3-4 Diversity Strategien von anderen Organisationen vergleichen.
3. Partizipativer Prozess anpassen zur „best practices“ und BGV.
4. Treffen/umfrage mit qualifizierten Vertreter:in des Beirats

Vermietende Mitglieder:innen Survey

1. Survey Fragen entwickeln und prüfen lassen.
2. Project Zusammenfassung und Prozess Introdution an alle Meiter:innen per mail schicken.
3. Survey an der Mietenden Vereine, die an alle einzelnen Mitglieder:innen weitergeleitet werden soll.

Ergebnis: Bewertung von daten (Survey und Benchmark) und Zusammenfassung berichtet an der GF und die GS.

Phase 3: Bewertung von Daten

BIPOC und MV Focus Groups

1. Prozess update an Mietendenvertretung per mail - mit Einladung zur Focus Groups.
2. Focus Group Fragen und Moderation entwickeln und prüfen lassen.
3. Focus Groups mit BIPOC und Mietenden Vertretung.
 - a. Erste FG: alle daten (Interviews, Benchmarks, Survey Resultaten) abgleichen und Annahmen überprüfen.
 - b. Zweite FG: Erste draft des DK kommentieren.
 - c. Dritte FG: Zweite draft des DK kommentieren.

Diskussionen mit dem BGV Personal

1. 1:1 Gespräche über praktische Überlegungen ihren Rollen.
 - a. Beispiele: Was müsste im Tag Täglichen zur Kenntnis genommen? Was steht den im Weg das sofort implementieren zu können? Was würden die dafür an Ressourcen brauchen?

Ergebnisse: Bewertung von daten und Zusammenfassung berichtet an der GF und die GS und ein Draft Iteration.

Phase 4: Workshop

Prewrite – Dritte Draft geschickt zu MV, GS, und GF für review vor den Workshop.

Workshop Ziele/Themen:

- Alle auf der gleiche infostand und Verständnis zu kriegen.
- Strategische Anpassung – was muss an den Entwurf geändert werden das es die Zukunft von BGV entspricht? In Anbetracht das zukünftige Leitbild.
- Operative Eignung – was muss an die BGV-Strukturen, -Prozessen, Menschen (Team Mitglieder:innen und Mieter:innen), und Kultur sich ändern?
 - Was ist gGmbH relevant und was trifft die autonome NGOs?

Ergebnisse: ein komplettes Diversity Konzept, inklusive Strategy, Implementations Plan (Budget, Kommunikation und Trainings Pläne).

- Entwurfsüberprüfung mit qualifizierten Vertreter:in des Beirats.

Phase 5: Freigabe

1. DK wird mit den BIPOC, MV, GS, und GF verteilt mit einer Frist von 2 Wochen für letzte Kommentare.
2. (19. November) Genehmigung der Diversity Konzept / endgültige Freigabe – Abstimmung den Mietendenvertretung und Gesellschafter.

Ergebnis: Projektzusammenfassung für alle Mitarbeit:innen und Mieter:innen.